
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2006)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006) (14 ECTS/LP).....	4
PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (16 ECTS/LP).....	6
PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006) (14 ECTS/LP).....	8
PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (14 ECTS/LP).....	9
PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006) (12 ECTS/LP).....	10
PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern (16 ECTS/LP).....	11

2) Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (18 ECTS/LP) *	13
KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz (18 ECTS/LP).....	18
KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	20
KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	22
KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	24
MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung (18 ECTS/LP).....	26
MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (4 ECTS/LP).....	29
MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik (18 ECTS/LP).....	31
MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (18 ECTS/LP).....	33
MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (18 ECTS/LP).....	35
PBD-0399: Politische Bildung (18 ECTS/LP) *	37
PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik (18 ECTS/LP) *	41
PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP).....	45
PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	47
PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	48
PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (18 ECTS/LP).....	49
PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	50

PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006) (18 ECTS/LP).....	51
SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO (18 ECTS/LP).....	52

3) Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PSY-3001: Psychologie (18 ECTS/LP).....	53
SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft) (26 ECTS/LP) *.....	55

4) Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (20 ECTS/LP).....	57
MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik (20 ECTS/LP).....	58
PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend (20 ECTS/LP).....	59
PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung (20 ECTS/LP).....	61

Modul PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Inhalte: Prüfung: benoteter Beteiligungsnachweis
Modulteil: Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Inhalte: Prüfung: Klausur
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Inhalte: Prüfung: Klausur
Prüfung Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft Modul-Teil-Prüfung

Modulteile
Modulteil: Grundformen pädagogischen Handelns Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens

Modulprüfung

Prüfung

Pädagogische Anthropologie

Modulprüfung

Prüfung

Grundformen pädagogischen Handelns

Modulprüfung

Modul PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungsstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen • Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historischsystematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und –forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0
Inhalte: Prüfung: Klausur

Modulteile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0

Modulteil: Sozialisationstheorie

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. und 20. Jahrhundert • Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung • Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Modulteile		
Modulteil: Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SoSe		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Modulteil: Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Inhalte:		
Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung		
Prüfung		
Modulteilprüfung		
Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik) • Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung statistischer Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen • Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Modulteile		
Modulteil: Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Modulteil: Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzeptionen, Lehr- und Lernplanung, Lehr- und Lernformen • Grundlagen pädagogischer Gesprächsführung, pädagogisch relevante Kommunikationstheorien und –modelle, Reflexion zum Selbst- und Fremdverstehen (z. B. Fallanalysen) • Gruppenbildungsprozesse, Klein- und Großgruppenmethoden 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis		
Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Modulteile		
Modulteil: Gruppenleitung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens, der Heterogenität von Sozialisationsverläufen, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Grundlagen und Theorien der Bildung und Sozialisation im Erwachsenenalter, historische und gesellschaftliche Aspekte, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen: Grundfragen der Kunst- und Musikpädagogik, Theorien und Praxen, Intentionen und Funktionen, Begründungsmuster und Strukturmerkmale kunst- bzw. musikpädagogischen Handelns, Arbeits- und Berufsfelder außerschulischer Kunst- und Musikpädagogik 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend – Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung – Vertiefung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Modulteil: Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive		18 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“, unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Grundwissen über psychologische und soziologische Forschungsmethoden und Ergebnisse • Grundwissen über verschiedene Aspekte von Lernprozessen (beteiligte Personen u.v.m.) • Unterrichtsforschung in sozialwissenschaftlicher Perspektive • Ethische Themen • Interreligiöse Lernprozesse • Bibeldidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls „Bildung in religionspädagogischer Perspektive“ ist es, Einblicke in das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik zu erlangen. Dabei wird ein Überblick über das Verständnis und verschiedene Modelle von Bildung und Didaktik in Gegenwart und Geschichte gegeben. Ferner werden Beiträge zur systematischen Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse geboten. Dabei geht es nicht darum, das „Handwerkszeug“ für derartige Prozesse zu liefern, vielmehr sollen die komplexen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, identifiziert werden und unterschiedliche Folgerungen erörtert werden. Vertiefend werden zudem mögliche Inhalte religiöser Lernprozesse multiperspektivisch erarbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: - Regelmäßige Teilnahme - Referat und Hausarbeit bei Seminaren/Klausuren bei Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung) Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Einführung: Didaktik religiösen Lebens (Vorlesung)**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung)**

Zahlreiche Umfragen unter Erwachsenen haben gezeigt, dass die Bibel für nicht wenige (auch Religionslehrkräfte) ein fremdes oder doch zumindest schwer zugängliches Buch ist. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten finden als Voraussetzung einer didaktischen Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion geplant: Nach einem (auch historischen) Überblick über bibeldidaktische Konzeptionen sollen – für di
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Methoden religiösen Lernens (Vorlesung / Seminar)**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Bilder und Comics als Medium für den Religionsunterricht (Seminar)**

In der heutigen digitalen Welt erfolgt ein Großteil der Informationsvermittlung über eine visuelle Darstellung. In der Flut optischer Eindrücke geht allerdings der Sinn für das Ästhetische und die Genauigkeit häufig verloren. Das Seminar hat zunächst das Ziel, Methoden und Herangehensweisen zu zeigen, wie die dringend notwendige Kompetenz Bilder zu betrachten und zu deuten geschult werden kann. Als zweiter großer Aspekt widmet sich das Seminar den Comics, einer seit der Antike bekannten Kunstform. Nach einer theoretischen Fundierung, die sich um Aufbau und Gestaltung der immer noch beliebten Bildgeschichten dreht, sollen konkrete didaktische Aspekte eines Einsatzes im Religionsunterricht erarbeitet werden. Dass es hierbei nicht nur um religiöse Comics, sondern auch um Comics aus der Lebenswelt der Schüler*innen gehen soll, versteht sich von selbst.

Die Rolle als Religionslehrkraft in Theorie und Praxis (Seminar)

Spätestens seit der Studie von John Hattie ist klar, dass der Lehrkraft beim Wissenserwerb der Schüler*innen eine herausragende Rolle zukommt. Dabei scheinen vor allem die Beziehung Lehrkraft – Schüler*in sowie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit eine herausragende Rolle zu spielen. Das Seminar möchte diesen Faktoren nachspüren und Möglichkeiten aufzeigen, einzelne Merkmale einer guten Lehrkraft zu trainieren. Dabei wird es zunächst wichtig sein, sich der theoretischen Grundlagen im Spiegel verschiedener religionspädagogischer Aspekte bewusst zu werden. Allerdings sollen diese theoretisch erworbenen Fähigkeiten auch praktisch trainiert werden. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der Studierenden, sich „in Aktion“ filmen zu lassen, damit im Anschluss darüber reflektiert werden kann.

Lernatmosphären im Religionsunterricht (Seminar)

Bereits Johann Heinrich Pestalozzi wusste, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand zu erfolgen hat, um erfolgreich zu sein. Vor allem der emotionale Aspekt des Lernerfolgs wird aber häufig zu wenig beachtet. Dabei spielen die Emotionen, was die neueste Lehr- und Lernforschung nachdrücklich beweist, eine fundamental wichtige Rolle beim Erwerb von Kompetenzen und Inhalten. Und wer würde abstreiten wollen, dass besonders in der Religion die Emotionen eine große Rolle spielen? Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie das Schaffen von verschiedenen Lernatmosphären die Entwicklung positiver Emotionen begünstigt und somit einen nachhaltigen Eindruck bei den Schüler*innen hinterlassen kann. Dabei ist unter anderem die Gestaltung äußerer Faktoren, wie Raum und Zeit ebenso wichtig, wie die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie diejenige der Schüler*innen untereinander. Aber auch Aspekte wie Transparenz, Struktur, Rituale usw. werden im Seminar eine wichtige Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar)

Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Religionspsychologische und religionsoziologische Bedingungen religiöser Lernprozesse (Vorlesung / Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Rolle als Religionslehrkraft in Theorie und Praxis (Seminar)

Spätestens seit der Studie von John Hattie ist klar, dass der Lehrkraft beim Wissenserwerb der Schüler*innen eine herausragende Rolle zukommt. Dabei scheinen vor allem die Beziehung Lehrkraft – Schüler*in sowie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit eine herausragende Rolle zu spielen. Das Seminar möchte diesen Faktoren nachspüren und Möglichkeiten aufzeigen, einzelne Merkmale einer guten Lehrkraft zu trainieren. Dabei wird es zunächst wichtig sein, sich der theoretischen Grundlagen im Spiegel verschiedener religionspädagogischer Aspekte bewusst zu werden. Allerdings sollen diese theoretisch erworbenen Fähigkeiten auch praktisch trainiert werden. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der Studierenden, sich „in Aktion“ filmen zu lassen, damit im Anschluss darüber reflektiert werden kann.

Lernatmosphären im Religionsunterricht (Seminar)

Bereits Johann Heinrich Pestalozzi wusste, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand zu erfolgen hat, um erfolgreich zu sein. Vor allem der emotionale Aspekt des Lernerfolgs wird aber häufig zu wenig beachtet. Dabei spielen die Emotionen, was die neueste Lehr- und Lernforschung nachdrücklich beweist, eine fundamental wichtige Rolle beim Erwerb von Kompetenzen und Inhalten. Und wer würde abstreiten wollen, dass besonders in der Religion die Emotionen eine große Rolle spielen? Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie das Schaffen von verschiedenen Lernatmosphären die Entwicklung positiver Emotionen begünstigt und somit einen nachhaltigen Eindruck bei den Schüler*innen hinterlassen kann. Dabei ist unter anderem die Gestaltung äußerer Faktoren, wie Raum und Zeit ebenso wichtig, wie die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie diejenige der Schüler*innen untereinander. Aber auch Aspekte wie Transparenz, Struktur, Rituale usw. werden im Seminar eine wichtige Rolle spielen.
... (weiter siehe Digicampus)

Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar)

Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen (Seminar)

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton

A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f

... (weiter siehe Digicampus)

Umgang mit Leid. Seelsorge und Resilienzförderung im Religionsunterricht (Seminar)

Hat der Religionsunterricht auch eine seelsorgerliche Dimension? Wie kann religiöse Bildung angesichts von Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten ermutigen und Resilienzen aufbauen? Aktuell stehen viele Religionslehrkräfte vor der herausfordernden Frage, wie sie auf Ängste von Schülern und Schülerinnen reagieren sollen, die vor allem von medialen Eindrücken des Krieges in der Ukraine, aber auch von Themen wie Gewalt oder Missbrauch stark belastet sind und ihre sorgenvollen Fragen nach dem Bösen wie auch nach dem Leiden in den Religionsunterricht mitbringen. Wir wollen in diesem Seminar ausgehend von bibliodramatischen Zugängen zum Hiob-Buch Text- und Selbsterfahrung zu den theologisch relevanten Themen Leid und Theodizee verbinden und von hier aus nach unterrichtlichen Konsequenzen fragen. Die Offenheit für kreative und selbstreflexive Formen der Bibeldidaktik wird vorausgesetzt.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenseminar: Themen religiösen Lernens (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bilder und Comics als Medium für den Religionsunterricht (Seminar)

In der heutigen digitalen Welt erfolgt ein Großteil der Informationsvermittlung über eine visuelle Darstellung. In der Flut optischer Eindrücke geht allerdings der Sinn für das Ästhetische und die Genauigkeit häufig verloren. Das Seminar hat zunächst das Ziel, Methoden und Herangehensweisen zu zeigen, wie die dringend notwendige Kompetenz Bilder zu betrachten und zu deuten geschult werden kann. Als zweiter großer Aspekt widmet sich das Seminar den Comics, einer seit der Antike bekannten Kunstform. Nach einer theoretischen Fundierung, die sich um Aufbau und Gestaltung der immer noch beliebten Bildgeschichten dreht, sollen konkrete didaktische Aspekte eines Einsatzes im Religionsunterricht erarbeitet werden. Dass es hierbei nicht nur um religiöse Comics, sondern auch um Comics aus der Lebenswelt der Schüler*innen gehen soll, versteht sich von selbst.

Die Rolle als Religionslehrkraft in Theorie und Praxis (Seminar)

Spätestens seit der Studie von John Hattie ist klar, dass der Lehrkraft beim Wissenserwerb der Schüler*innen eine herausragende Rolle zukommt. Dabei scheinen vor allem die Beziehung Lehrkraft – Schüler*in sowie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit eine herausragende Rolle zu spielen. Das Seminar möchte diesen Faktoren nachspüren und Möglichkeiten aufzeigen, einzelne Merkmale einer guten Lehrkraft zu trainieren. Dabei wird es zunächst wichtig sein, sich der theoretischen Grundlagen im Spiegel verschiedener religionspädagogischer Aspekte bewusst zu werden. Allerdings sollen diese theoretisch erworbenen Fähigkeiten auch praktisch trainiert werden. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der Studierenden, sich „in Aktion“ filmen zu lassen, damit im Anschluss darüber reflektiert werden kann.

Jesus Christus als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Dass in Jesus Christus Gott selbst in die Welt gekommen ist, macht die Frage nach der Person und Bedeutung Jesu Christi zum zentralen Thema des Lehrplans im Religionsunterricht: ob Geburt (Weihnachten), Taufe, Petrusbekenntnis, Passion oder Auferstehung – es handelt sich um jahrgangs- und schulübergreifende wiederkehrende Themen von evidenter Bedeutung für den christlichen Glauben. Doch zunächst muss die Religionslehrkraft eigene Positionierungen zu christologischen Fragen finden, um auch Deutungen und Anfragen von Schüler*innen kompetent aufgreifen zu können. Wir wollen in diesem Seminar zentrale biblische Texte zu Jesus wie auch zur Christologie kreativ und damit auch selbstreflexiv erarbeiten, um von hier aus für heutige Kinder und Jugendliche didaktische Erwägungen vorzunehmen und zu diskutieren. Sowohl die Wunder- als auch die Gleichnisdidaktik werden hierbei eine Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Lernatmosphären im Religionsunterricht (Seminar)

Bereits Johann Heinrich Pestalozzi wusste, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand zu erfolgen hat, um erfolgreich zu sein. Vor allem der emotionale Aspekt des Lernerfolgs wird aber häufig zu wenig beachtet. Dabei spielen die Emotionen, was die neueste Lehr- und Lernforschung nachdrücklich beweist, eine fundamental wichtige Rolle beim Erwerb von Kompetenzen und Inhalten. Und wer würde abstreiten wollen, dass besonders in der Religion die Emotionen eine große Rolle spielen? Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie das Schaffen von verschiedenen Lernatmosphären die Entwicklung positiver Emotionen begünstigt und somit einen nachhaltigen Eindruck bei den Schüler*innen hinterlassen kann. Dabei ist unter anderem die Gestaltung äußerer Faktoren, wie Raum und Zeit ebenso wichtig, wie die Beziehungsebene zwischen Lehrkraft und Schüler*in sowie diejenige der Schüler*innen untereinander. Aber auch Aspekte wie Transparenz, Struktur, Rituale usw. werden im Seminar eine wichtige Rolle spielen.

... (weiter siehe Digicampus)

Regenbogenkompetenz – was ist damit eigentlich gemeint? (Seminar)

Dieser Frage wollen wir im Seminar gemeinsam nachgehen und uns mit verschiedenen Aspekten von Diversität beschäftigen. Was bedeutet cis, non-binär oder genderfluid? Ist es wichtig für Religionslehrer:innen, das zu wissen? Ein Schwerpunkt des Seminars wird neben der Untersuchung der theoretischen Hintergründe die Erarbeitung von Ideen und Konzepten für den Umgang mit Diversity im Religionsunterricht sein

Umgang mit Leid. Seelsorge und Resilienzförderung im Religionsunterricht (Seminar)

Hat der Religionsunterricht auch eine seelsorgerliche Dimension? Wie kann religiöse Bildung angesichts von Ohnmachtsgefühlen und Zukunftsängsten ermutigen und Resilienzen aufbauen? Aktuell stehen viele Religionslehrkräfte vor der herausfordernden Frage, wie sie auf Ängste von Schülern und Schülerinnen reagieren sollen, die vor allem von medialen Eindrücken des Krieges in der Ukraine, aber auch von Themen wie Gewalt oder Missbrauch stark belastet sind und ihre sorgenvollen Fragen nach dem Bösen wie auch nach dem Leiden in den Religionsunterricht mitbringen. Wir wollen in diesem Seminar ausgehend von bibliodramatischen Zugängen zum Hiob-Buch Text- und Selbsterfahrung zu den theologisch relevanten Themen Leid und Theodizee verbinden und von hier aus nach unterrichtlichen Konsequenzen fragen. Die Offenheit für kreative und selbstreflexive Formen der Bibeldidaktik wird vorausgesetzt.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive

Modul-Teil-Prüfung

Modul KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Inhalt:</i> Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Inhalt:</i> Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Inhalt:</i> Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Inhalt:</i> grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Inhalt:</i> Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Ziel:</i> Erschließung der biblischen Grundbotschaft anhand zentraler Texte Wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Ziel:</i> Kenntnis und Verständnis religiöser Artikulationsformen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Ziel:</i> Exemplarische Einführung in einen zentralen Teilbereich christlicher Dogmatik</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Ziel:</i> Vermittlung von Grundkenntnissen der Kirchengeschichte, Befähigung zur Beurteilung historischer Sachverhalte</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Ziel:</i> Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Studium Bachelor Erziehungswissenschaft nach PO 2006		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: A) Einleitung ins Alte /Neue Testament (AT/NT) Sprache: Deutsch
Moduleil: B) Grundbegriffe von Religion und Christentum (FTh) Sprache: Deutsch
Moduleil: C) Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) Sprache: Deutsch
Moduleil: D) Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (KG) Sprache: Deutsch
Moduleil: E) Grundkurs Ethik (Moral) Sprache: Deutsch
Prüfung KTH-6301 Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung

Modul KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f II		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Kunstdidaktik**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumspädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Kunstwissenschaften

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f III		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumpädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Modulteil: Grundlagen der Kunstdidaktik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen verwandter Disziplinen (von Umweltethik, Ressourcengeographie bis Umweltmanagement) • Umweltgeschichte • Von der Umweltbildung zur "Bildung für nachhaltige Entwicklung" • Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten 		
Lernziele/Kompetenzen: Das Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss. Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Geographie sowie mit externen Partnern, die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich neben einer Profilierung im eigenen Fachbereich aus anderen Disziplinen Grundlagenwissen anzueignen und in ihren zukünftigen Berufsfeldern als Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung tätig zu sein.		
Bemerkung: Das Vertiefungsmodul umfasst fünf Modulteilbereiche bzw. Lehrveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 3. Seminar "Stoffgeschichten" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 4. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 5. Seminar "Humanökologie" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Bestandene Orientierungsprüfung (M1 und M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen mit mindestens "ausreichend" (4,0): <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur • Seminare: Beteiligungsnachweis, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Lernziele:		
Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).		
Inhalte:		
<p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. 		
Prüfung		
Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Moduleile
<p>Moduleil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Moduleil: Stoffgeschichten Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Moduleil: Nachhaltiges Handeln Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Moduleil: Humanökologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Seminar, mündliche Mitarbeit/Präsentation und schriftliche Hausarbeit</p>

Modul MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bösche Tanja Kranawetleitner, M.A.		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Modulteil: Lernen und Lehren mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		

Modulteil: Wahlveranstaltung: Medienpädagogik

Sprache: Deutsch

Prüfung

10j-A Modulteilprüfung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik

Klausur

Prüfung

10j-B Modulteilprüfung: Lernen und Lehren mit Medien

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Prüfung

10j-C Modulteilprüfung: Wahlveranstaltung Medienpädagogik

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitt echniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitt echniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendung)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1.0		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Modulteilprüfung bei jedem Modulteilsegment

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Praxis Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Didaktik Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		

Modulteil: Geschichte Populärer Musik

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Modulteilprüfungen in allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2.0

Prüfung

Modulteilprüfung bei allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul PBD-0399: Politische Bildung		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Theorien der politischen Sozialisation • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls Politische Bildung ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Grundkurs) Hinweis: Die Vorlesung findet digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine im Hörsaal geplant. In jedem Fall wird zu jeder Sitzung ein digitales Angebot bereitgestellt. Kommentar/Beschreibung Wie können Lehrer*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur. Literatur Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach: Wochenschau 2021 (2. Auflage). Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung PBD-0399 A Einführung in die Politikdidaktik Modul-Teil-Prüfung, Klausur		

Modulteile**Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule (Seminar)**

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie?

Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt.

Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu

... (weiter siehe Digicampus)

Bürger*innenräte – wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar)

Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns umzusetzen. Um einen gesellschaftlichen Rückhalt für zum Teil einschneidende Veränderungen zu organisieren und nicht zuletzt, um die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente zu erweitern, gewinnt das Verfahren der Bürger:innenräte seit einigen Jahren an Zuspruch. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Inwiefern eignet sich dieses Format, das auf Bundesebene z.B. in Form eines „Bürgerrats Klima“ durchgeführt wurde, auch für eine politische Bearbeitung von Transformationen im Unterricht bzw. in der politischen Bildungsarbeit? Im Blockseminar ers

... (weiter siehe Digicampus)

Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von

... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft (Hauptseminar)

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG-

oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher ... (weiter siehe Digicampus)

Krieg, Flucht und Trauma in der politischen Bildung (vorher: Bürger*innenschaft global lernen? Schulische politische Bildung in Bayern, Europa und der Welt) (Hauptseminar)

Inhalt Die internationalen Krisen der letzten Jahre sind nunmehr in militärischen Konfrontationen gewaltförmig zugespitzt und haben neben zahlreichen globalen Verwerfungen ("Deglobalisierung") und einem Wandel der internationalen Beziehungen vielfältige Auswirkungen auf den Alltag von Lernenden und Lehrenden. Jugendliche werden sehr früh und in vielfältiger, meist medial vermittelter Form mit dem Thema Krieg konfrontiert. Lehrpersonen sind zudem zunehmend Lernenden gegenübergestellt, die selbst Erfahrungen in Kriegs- und Krisengebieten gemacht haben, oder die Familienangehörige haben, die in Kriegshandlungen involviert sind. Dies ist neuen Polarisierungseffekten in den internationalen Beziehungen wie dem Krieg in der Ukraine geschuldet sowie der veränderten internationalen Rolle der Bundesrepublik Deutschland, die zu einer Häufung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr in den letzten 20 Jahren geführt hat. Dieses Seminarangebot wird diesen verschiedenen Perspektiven Rechnung tragen, wenn ... (weiter siehe Digicampus)

Schülerorientierung, Kontroversität und Wissenschaftsorientierung: Fachdidaktische Prinzipien in der politischen Bildung (Seminar)

Inhalte und Vorgehen Im Anschluss an die Einführung in die Fachdidaktik wird die Teilperspektive der fachdidaktischen Prinzipien vertieft. Welche bildungstheoretische Fundierung und welche spezifischen Funktionen haben fachdidaktische Prinzipien für die Konstruktion von adressatengerechten und zugleich kontroversen Lerngegenständen? Wie gehen angehende Lehrpersonen mit Kontroverse um und entwickeln eine normative Perspektive auf ihr schulisches Handeln im Politikunterricht? Welche Grenzen der Kontroverse können begründet werden und wie kann dazu eine reflektierte professionelle Haltung erarbeitet werden? In diesem Seminar werden auf Grundlage von Theoriearbeit verschiedene fachdidaktische Perspektiven durch die Arbeit mit Prinzipien entwickelt und anhand von Entscheidungsfällen anwendungsbezogen analysiert. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen ist die Erarbeitung einer eigenen, vorläufigen Position zur Frage der Kontroversität des Politikunterrichts ein Hauptziel des Seminarangebots. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0399 B Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige

Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der
... (weiter siehe Digicampus)

Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) VHB (Seminar)

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0399 C Methoden und Medien der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik <i>M10n: Philosophical Ethics</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen. M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M 10n-A Einführung in die Philosophie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen. Einführung in das philosophische Denken oder ein anderes einführendes Seminar.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analytische Moralphilosophie (Seminar) Zwei Dinge erfüllen das Gemüth mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir. Ich sehe sie beide vor mir und verknüpfe sie unmittelbar mit dem Bewusstsein meiner Existenz" schreib Immanuel Kant in seiner 1788 publizierten „Kritik der praktischen Vernunft“. Bis heute nehmen die Weiterführungen traditioneller Theorienparadigmen durch die Richtungen des Konsequentialismus, Deontologie, Kontraktualismus und Tugendethik des 20. / 21. Jahrhunderts in der Analytischen Philosophie tragende Rollen ein und bestreiten die Diskussionsgrundlagen der normativen Ethik. Diese Auswirkungen sind weit über bloße Gedankenexperimente wie das „Trolley-Problem“ hinaus bis in die Debatten um Autonome Autos, Terrorismusbekämpfung, Kriegsinterventionen etc. zu verzeichnen und bestimmen den jeweiligen Standpunkt. In diesem Seminar orientieren wir uns an den Texten des Sammel ... (weiter siehe Digicampus)
Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) - Kurs 1 (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Seminararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin gelernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) - Kurs 2 (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche und das Erstellen von Seminararbeiten. Im zweiten Teil sollen dann die bis dahin erlernten Arbeitstechniken in der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden. Hinweise zu den Formalitäten der Veranstaltung: - Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (... (weiter siehe Digicampus)

Verortungen des Totalitarismus. Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. (Auszüge) (Seminar)

Hannah Arendts Publikation gilt als zentrales Werk der (frühen) Totalitarismusforschung und infolge ihrer politischen Theorie. In dem Seminar wird als Schwerpunkt das III. Kapitel „Totale Herrschaft“ verhandelt, zum einen, da Arendt den deutschen Faschismus und den russischen Stalinismus als besondere Ausformungen des Totalitarismus (in Abgrenzung zu Diktaturen) im 20. Jahrhundert einordnet, und zum anderen als sie u.a. die besonderen Bedingungen der Massengesellschaften des 20. Jahrhunderts und deren ideologische Hintergründe für das gem. ihrer Analysen neue Phänomen eines politischen Totalitarismus als ursächlich identifiziert. Vor dem Hintergrund der konkreten Erfahrungen eines Holocaust und Gulag lautet ihre eindringliche Frage: Wie ist Politik nach Auschwitz und angesichts des bestialischen Totalitarismus Stalins noch möglich? Arendt will und kann keine normative Antwort geben. Was sie hingegen will, ist eine spezifische Ursachenforschung, d. i. Wiedererinnerungsarbeit dahingehend ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-A Einführung in die Philosophie

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: M 10n-B Allgemeine Ethik

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Inhalte:

M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Das Bundesverfassungsgericht hat den Gesetzgeber vor eine große Aufgabe gestellt: Die Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland. Die Gesetzentwürfe werden augenblicklich diskutiert. Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden.

Dekalog (Vorlesung)

"Die interne Verklammerung der Idee der göttlichen Transzendenz mit der im Bundesgedanken ausgedrückten Idee der rettenden Gerechtigkeit erklärt den revolutionären Charakter der Zehn Gebote (...)", konstatiert Jürgen Habermas, Auch eine Geschichte der Philosophie. Die okzidentale Konstellation von Glauben und Wissen, Bd. 1, Berlin 2019, 336. Dieser Spur folgend werden Genese, Geltung und Bedeutung des Dekalogs in den Blick genommen. Der Bezug zu aktuellen Fragestellungen wird vor allem in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus der so genannten "Zweiten Tafel" hergestellt. Die Veranstaltung ist vor allem für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge konzipiert (=GsHsPTh 31).

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung "Freiheit" (Vorlesung)

Angesichts wachsender Zwänge auf vielen Gebieten stellt sich die Frage, ob und wie Freiheit in unserer Zeit und in der Zukunft unserer Gesellschaft noch möglich sein kann. Jener Frage widmet sich diese Ringvorlesung aus der interdisziplinären Doppelperspektive der Pädagogik und der Philosophie. Die Frage der Pädagogik lautet dabei, wie Freiheit im Bildungswesen bewahrt, verankert und vertieft werden kann. Philosophie fragt, was Freiheit überhaupt ist und wie sich die Bedingungen ihrer Möglichkeit unter den sich wandelnden Zeitumständen konzipieren lassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei, gemäß der Dringlichkeit ökologischer Fragen und auch entsprechend den Forschungsinteressen unserer Universität, im Bereich der Umwelt- und Naturphilosophie. Inhaltlich bereichert werden diese Fragestellungen mit Gastvorträgen, die Expertise zu exemplarischen und akuten Herausforderungen der Freiheit einbringen: • der zunehmenden Macht vielfältiger Manipulationstechniken (Prof. Dr. Christian Illi

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**PHI-0020 M 10n-B Allgemeine Ethik**

Modul-Teil-Prüfung, mündliche Prüfung zum Gesamtstoff der Vorlesung (20 Min.)

Modulteile
<p>Modulteil: M 10n-C Quellentexte der Ethik</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Inhalte:</p> <p>M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Leben, Handeln und Handlungstheorie (Seminar)</p> <p>Was ist eine Handlung? Und wie werden Handlungen am besten erklärt? Nach einem Ansatz brauchen wir hierbei eine ausgefeilte Theorie, die den verschiedensten kausalen Faktoren Rechnung trägt, die zur Verursachung bestimmter Ereignisse beitragen, die wir "Handlungen" nennen. Michael Thompson präsentiert in seiner Monographie "Leben und Handeln" einen anderen Ansatz: Er versucht die Handlungstheorie und auch die darin gesuchten Handlungserklärungen auf ein weniger Theorie-beladenes Fundament zu stellen. Seine Überlegungen beruhen dabei auf einem von Aristoteles inspirierten Verständnis des Lebensbegriffs, insbes. aber auf einigen einsichtsreichen Gedanken dazu, wie wir Leben, Belebtheit und dann auch (in unserem Fall) Handeln mental repräsentieren. Im Seminar werden wir uns gemeinsam mit Thompsons Arbeit befassen und uns deren Gedanken erschließen. Das ist nicht nur lohnenswert, weil "Leben und Handeln" einen überaus spannenden Entwurf für das Verständnis unseres Handelns und Lebens versp</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Moderne Moralphilosophie (Seminar)</p> <p>Bernard Williams' "Ethik und die Grenzen der Philosophie" gehört zweifellos zu den zeitgenössischen Klassikern der Moralphilosophie. Williams stellt darin tradierte Moraltheorien auf den Prüfstand, mit dem Anliegen eine Neuorientierung moralphilosophischer Reflexion zu etablieren – eine Orientierung, die zugleich den Anforderungen eines Lebens in der Moderne gerecht wird. Angesprochen werden dabei verschiedenste Themen, u.a. zu Problemen wie moralischer Relativismus, Objektivität und Möglichkeit moralischen Wissens. Und Williams' Ausführungen geben in jedem Fall Anlass zum Nachdenken über zentrale Themen der Ethik. Im Seminar werden wir uns gemeinsam diese in "Ethik und die Grenzen der Philosophie" präsentierten Gedanken erschließen. Auf diese Weise sollte auch ein guter Einstieg in verschiedenste Debatten der modernen Moralphilosophie gelingen.</p>
<p>Prüfung</p> <p>PHI-0020 M 10n-C Quellentexte der Ethik</p> <p>Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit</p>

Modul PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung <i>Compulsory Elective Module: Psychological Diagnostics and Counseling</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Prüfung zu "Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Prüfung zu "Ausgewählte Psychische Störungen" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0

Prüfung

zu "Psychologische Beratung (Vertiefung)"

Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile

Modulteil: Mündliche Abschlussprüfung

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Mündliche Abschlussprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wiebke Waburg		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0</p>
<p>Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung</p>

Modul PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung: Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. vierwöchigem Praktikum und Praktikumsbericht		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Kolloquium		
Sprache: Deutsch		
Modulteile		
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Techniken) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald		
Sprache: Deutsch		
Prüfung		
Modulteilprüfung		
Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführungsseminar: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Modulteil: Projektarbeit (praktischer, wissenschaftlicher und sozialer Baustein)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 6		
ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Projekttagbuch		
Modulteil: Abschluss: Projektpräsentation und Projektbericht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8.0		
Inhalte: Prüfung: Projektbericht und Abschlusspräsentation		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 8.0		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 6 ECTS/LP: 12.0		
Inhalte: Nicht benotete Teilnahme an den Seminaren		
Modulteil: Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 11	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modul PSY-3001: Psychologie <i>Psychology</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: keine (Modulteil A) grundlegende Kenntnisse in der Psychologie (Moduleile B-D)		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: A: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung zu "Einführung in die Psychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		
Moduleile		
Modulteil: B: Pädagogische Psychologie/Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung zu "Pädagogischer Psychologie/Entwicklungspsychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		
Moduleile		
Modulteil: C: Pädagogische Psychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		

Prüfung

zu "Pädagogische Psychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 4 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modulteile

Modulteil: D: Entwicklungspsychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

zu "Entwicklungspsychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 2 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modul SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft) <i>Social Sciences II (Sociology and Political Science)</i>		26 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: vgl. Modulhandbuch Bachelor Sozialwissenschaften		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Soziologie und Politikwissenschaft einzuführen, pädagogisch relevante Aspekte und Theorien zu erarbeiten und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 780 Std.		
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsseminaren Politikwissenschaft und Soziologie ist das Bestehen der Einführungsvorlesung in die Politikwissenschaft und die Soziologie. (Gilt nicht für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 begonnen haben.) Die Vorlesung „Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne“ kann wann immer angeboten, besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung)		
Modulteil: Vorlesung Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		

Modulteil: Vertiefung Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Modulteil: Vertiefung Soziologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006)		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M7c I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 14	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Grundlagen in der Fläche: Zeichnen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika - Einführung und Reflexion (incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Prüfung Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (Modulteilprüfungen) Modul-Teil-Prüfung		

Modul MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1.0		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik/systematischen Musikwissenschaft Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Ensemblearbeit I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Kreatives Gestalten Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Tonsatz/Gehörbildung I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Einführung und Reflexion musikpädagogischer Praktika mit mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulprüfung MUP-7006 Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen • Kulturspezifische, schicht- und geschlechtsspezifische Aspekte von Sozialisation und Erziehung, Reflexion über pädagogische Einstellungen und Haltungen • Heterogenität und Interkulturalität in Erziehung und Bildung • Kindheits- und Jugendforschung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8.0		

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/ Weiterbildung		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6.0		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2.0		
Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4.0		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8.0		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)		
Prüfung		
Modulteilprüfung Projektarbeit		